

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Magold und Horb.

N^o 101.

Dienstag, den 19. Dezember

1848

Oberamtsgericht Magold.

Magold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anführen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse = Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Joseph Rödelsheimer, israelitischer Handelsmann von Unterschwandorf,

Mittwoch den 3. Januar 1849,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus daselbst.

Alt Heinrich Hiller, Bauer von Haiterbach,

Donnerstag den 4. Januar 1849,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus daselbst.

Jakob Großmann, Tagelöhner von Warth,

Freitag den 5. Januar 1849,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus daselbst.

Den 28. November 1848.

Königl. Oberamtsgericht.
Bernern.

Oberamtsgericht Magold.

Magold.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anführen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation aus-

geschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse = Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Jung Jakob Friedrich Großhans, Löwenwirth in Berned,

Samstag den 23. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 20. Nov. 1848.

Königliches Oberamtsgericht.
Bernern.

Oberamtsgericht Magold.

Magold.

Aufforderung

an den
unbekannten Besitzer
eines

Pfandscheins.

Der von dem Tagelöhner Michael Koll von Wildberg gegen den nunmehr verstorbenen Klostermüller Reichert von dort unter dem 23. Juli 1823 über eine Darlehensschuld von 90 fl. ausgestellte Pfandschein wird vermisst und es ergeht daher, nachdem die Schuld längst getilgt ist, an den etwaigen unbekanntem Besitzer dieses Pfandscheins die Aufforderung, denselben binnen

45 Tagen

anher vorzulegen und seine Ansprüche darauf nachzuweisen, widrigenfalls die erwähnte Urkunde als kraftlos erklärt werden würde.

Den 27. Nov. 1848.

Königliches Oberamtsgericht.
Bernern.

Hoffameralamt Herrenberg.

Sindlingen.

Zeichel-Ankauf.

Die unterzeichnete Stelle ist gefonnen, 24 Stücke Zeichel anzukaufen, sie müssen 14 und 15 Schuh lang und dürfen nicht unter 7 neue Zoll dick am

dünnen Ende seyn. Die Zeichel sind nach Sindlingen zu liefern. Wer zur Lieferung Lust hat, hat diese dem Aufseher Lapple daselbst

innerhalb 10 Tagen

anzuzeigen, und den Preis per Stück, gebodrt und ungebodrt mit Einschluß des Fuhrlohns, genau zu bemerken.

Herrenberg, den 16. Dezember 1848.

K. Hoffameralamt.

Salzsetten,

Oberamtsgerichtsbezirks Horb.

Verkauf

von

Wirtschafts-

und

Defonomie-Gebäuden

mit

Güterstücken.

Einem K. oberamtsgerichtlichen Auftrage gemäß ist das K. Gerichtsnotariat Horb und der Gemeinderath Salzsetten beauf-



tragt, das Schuldenwesen des Ochsenwirths Erath von hier im außergerichtlichen Wege zur Erledigung zu bringen, weshalb am

Donnerstag dem 21. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause dessen sämtliche Gebäulichkeiten und Liegenschaft im Wege des Aufstreichs auf drei verzinliche Jahreszieler zum Verkauf gebracht wird, und zwar:

Gebäude:

Ein Wirtschafts- und ein Defonomie-Gebäude mit ganz gut eingerichteter Schildwirthschaft nebst eingerichteter Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, zwei gewölbten Wein- und Bierkellern und Brunnen im Keller; eine Metzsig, doppelten Pferd- und Viehstallungen, nebst einer Scheuer und Wagenremise und Stallung versehen; ein gesunder Schafstall, der für einen Schafhalter sehr bequem ist, auch außer diesen Gebäuden noch eine besondere Holzremise. Dieses



alles gut eingerichtet und zum Wirthschafts- und Oekonomie-Vertrieb geeignet.

Güter:

circa 6 Morgen Wiesen (zwei- und dreimähdig);

2 1/2 Morgen Kraut- und Hanfland, und

14 Morgen Ackerfeld, wovon der größere Theil mit Winterfrucht angeblümt ist.

Die Kaufsüchtbaber werden zu dieser Verkaufsverhandlung auf besagten Tag und Stunde hiemit eingeladen.

Den 4. Dezember 1848.

Gemeinderath zu Salzletten.

W a r t h,

Oberamts Nagold.

Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.

Wegen eingeklagter Schulden werden dem Joh. Luz, Maurer dabier, im Wege der Execution auf dem hiesigen Rathhause

den 21. Dezember 1848, Nachmittags 2 Ubr, Folgendes zum dritten Verkauf ausgesetzt:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall unter einem Dach, oben im Dorf, neben Jakob Schmelzle,

Anschlag 500 fl.

M ä h e f e l d:

Die Hälfte an 2 Morgen 1 Viertel im vordern Lehen, neben Jakob Friederich Schwemmler und Friederich Großhaus,

Anschlag 100 fl.;

die Hälfte an 3 1/2 Viertel 2 1/2 Ruthen im Wasenacker, neben Jakob Koll und Jakob Vetter,

Anschlag 25 fl.;

die Hälfte an 1 Morgen hinter dem Möhle, neben dem Kommunwald und Allmandgäß,

Anschlag 25 fl.

Den 25. November 1848.

Güterpfleger:
Luz.

W a r t h,

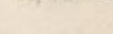
Oberamts Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

Es werden aus der Gantmasse des Jakob Großmann, Tagelöhners dabier, den 29. Dezember d. J.,

Nachmittags 1 Ubr,

auf hiesigem Rathhause folgende Gegenstände zum Verkauf gebracht:



Ein zweistöckiges Wohnhaus, mitten im Dorf, zwischen Jakob Braun, Tagelöhner, und Michael Herter, Anschlag 180 fl.

Eine neu erbaute Scheuer bei dem Haus, zwischen Lebnhard Kalmbach und sich selbst,

Anschlag 160 fl.

2 Viertel 4 1/2 Ruthen in oberen Aeckern, zwischen Ackerwirth Luz und Michael Feaerbacher,

Anschlag 50 fl.

2 Morgen 1/2 Viertel im Möhle, zwischen dem Allmandweg und Jakob Braun,

Anschlag 120 fl.

3 Viertel im Möhle, zwischen dem Anwender,

Anschlag 45 fl.

3 Viertel im Langenbag, zwischen Johann Georg Prager,

Anschlag 60 fl.

1/2 Viertel 17 1/2 Ruthen im Hummelberg, zwischen Jakob Stepper und Andreas Leiz, Metzger,

Anschlag 12 fl.

1 Viertel 2 Ruthen im Hummelberg, zwischen Jakob Stepper und Andreas Leiz, Metzger,

Anschlag 12 fl.

2 Viertel im Roth, zwischen Johannes Luz und Joh. Georg Keck,

Anschlag 15 fl.

2 Viertel im Birkenacker oder in der Heiden, zwischen Hirschwirth Durr und Jakob Herter, Schmid,

Anschlag 20 fl.

1 Morgen auf der Heiden, zwischen Andreas Werner und Johannes Korbfuß in Ebershardt,

Anschlag 30 fl.

Den 1. Dezember 1848.

Der Güterpfleger:
Stoll.

Z w e r e n b e r g,

Oberamts Calw.

H a u s-

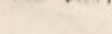
und Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Michael Schatle, Sonnenwirths dabier, kommt am

Freitag dem 12. Januar 1849, Vormittags 9 Ubr,

auf dem Rathhause wiederholt zum öffentlichen Aufstreich:

Eine zweistöckige Behausung, die Wirthschaft zur Sonne; eine Scheuer mit Schopf neben dem Hause.



G ä r t e n:
die Hälfte an 3 1/2 Viertel beim Haus; allda 23 Ruthen; allda 39 Ruthen.

W i e s e n:

2 1/2 Viertel.
Mäh- und Brandfeld:

3 Morgen 3 Viertel 3 Ruthen.
Auf Gaugenwalder Markung:

Mäh- und Brandfeld:
6 Morgen 2 Viertel 7 Ruthen.

Hiezu werden Kaufsüchtbaber eingeladen, mit dem Bemerken, daß sich hier Unbekannte mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.

Den 8. Dezember 1848.

Schultheiß Hanselmann.

D b e r s c h w a n d o r f,
Oberamts Nagold.

Fabrniß-Auktion.

Johann Georg Walz, Kaspar, ist Willens,

Freitag den 22. d. M.,

Vormittags 9 Ubr,

eine Fabrniß-Auktion gegen baare Bezahlung vorzunehmen, wobei besonders zum Verkauf kommt:

etwa 25 Centner Futter, 120 Bund Stroh, ein aufgemachter Wagen sammt

Zugehör, ein Pflug, eine Egge,

zwei Pferdgeschirre und sonstiger Haus- und

Vorrath.

Den 14. Dezember 1848.

Schultheiß Walz.

G r ö m b a c h,

Oberamts Freudenstadt.

Liegenschaftsverkauf.

Wegen eingeklagter Schulden gegen Johann Georg Hamann,

Rechnenmacher dabier, wurde dessen sämmtliche Liegenschaft im Executionsweg zum Verkauf ausgesetzt.

Dieselbe besteht in:

1) einem zweistöckigen neu erbauten Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Ziegeldach,

2) 2 1/2 Morgen Bau-Mähfeld,

3) 1 Viertel 16 Ruthen Brandfeld,

4) 3 Morgen 3 Viertel Tannenwald und aushülfsweise

5) 2 Morgen 2 1/2 Viertel 11 Ruthen Mähfeld, dessen Mutter und dem Bruder Johannes Hamann dabier

angehörend.



Der Tag des Verkaufs ist auf
Dienstag den 2. und
Donnerstag den 11. Januar 1849,
je Nachmittags 1 Uhr,
festgesetzt, wozu die Kaufsliebhaber auf
das hiesige Rathszimmer eingeladen sind.
Den 5. Dezember 1848.
Der Gemeinderath.

Howdorsf,
Gerichtsbezirks Freudenstadt.
**Wiederholter
Liegenschaftsverkauf.**
Da der Liegenschaftsverkauf des Jo-
hann Georg Bauer, Bauers
dahier, kein günstiges Re-
sultat erreicht hat, so ist zu
Folge Königl. oberamtsgerichtlichen Auf-
trags diesem seine Liegenschaft zu wie-
derholtem Aufstreich zu bringen.

- Dieselbe besteht in:
- 1) Gebäude:
Einem zweistöckigen Wohnhaus mit
Scheuer, Stallung und Keller;
 - 2) einem Holz- und Wagenhofs,
Brunnen und Hofraube;
 - 3) dem 24sten Theil an
der Danbach-Sägmühle
und dem dazu gehörigen
Wald und Wiesen;
 - 4) 4 1/2 Morgen 45,5 Ruthen Acker
und Baumgarten hinten und vor-
nen am Wohnhaus;
 - 5) 5/8 Morgen 1,2 Ruthen Wiesen
in den Dorfwiesen;
 - 6) 1 1/8 Morgen 26,3 Ruthen Wie-
sen in den Dorfwiesen;
 - 7) 2 2/8 Morgen 41,1 Ruthen Acker
in den Grundäckern;

- 8) 7 1/8 Morgen 45,2 Ruthen Acker
im Aichberg;
 - 9) 7 5/8 Morgen 32,5 Ruthen Acker
in den Haldenäckern;
 - 10) 7 1/8 Morgen 31,4 Ruthen Acker
im Rajenleig;
 - 11) 1 Morgen 20,6 Ruthen Wiesen,
die Pfaffenwiese;
 - 12) 5 1/8 Morgen 24,0 Ru-
then Wald im Sag-
mühlewald;
 - 13) 5 3/8 Morgen 1,8 Ruthen Wald
im Böhmberg;
 - 14) 3 3/8 Morgen 20,3 Ruthen Wald
im Furtdalenberg;
 - 15) 3 7/8 Morgen 29,2 Ruthen Wald
im Danbach;
 - 16) 3 3/8 Morgen 28,4 Ruthen Wald
im Großenwald;
 - 17) 5 7/8 Morgen 34,3 Ruthen Streue-
theil im vorderen Hardt;
 - 18) 3 4/8 Morgen 7,7 Ruthen Wald
im Kleinen Walle;
 - 19) 3 Morgen 45,4 Ruthen Wald
im oberen Knecksvald;
 - 20) 3 2/8 Morgen 34,1 Ruthen Wald,
der Engenwald;
 - 21) 7 6/8 Morgen 14,5 Ruthen Streue-
platz im hinteren Hardt;
 - 22) 5 1/8 Morgen 26,7 Ruthen Streue-
theil im Kirchberg;
 - 23) 8 4/8 Morgen 6,2 Ruthen Wald
im Kirchberg;
 - 24) 5 5/8 Morgen 9,5 Ruthen Wald
im Ohmensberg.
- Der Tag des Verkaufs ist auf
Freitag den 29. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathszimmer festgesetzt.
Um gefällige Bekanntmachung wer-
den die Herren Ortsvorstände ersucht.
Den 7. Dezember 1848.
Schultheißenamt.
Schwabbe.

B a i s i n g e n ,
Oberamts Horb.
Verloren gegangener Hund.
Dem Unterzeichneten ist am 14. De-
zember, Morgens, auf dem Nagolder
Jahrmarkt sein großer schwar-
zer Spitzhund, Rude, Ab-
zeichen vier kleine weiße
Bregle, verloren gegangen, und es
wird daher gebeten, gegen Entschä-
digung des Futtergeldes denselben dem
Eigentümer wieder zuzustellen.
Christian Rieser,
Schmidmeister.

N a g o l d .
D i e n s t g e s u c h .
Ein solides Mädchen, welches in al-
len häuslichen und Feldgeschäften be-
wandert ist, auch Nähen und
Bugeln kann, mit guten Zeug-
nissen versehen, sucht soaleich
oder bis Lärmeß einen Dienst.
Naheres sagt
G. Zaiser, Buchdrucker.

N a g o l d .
Gewerbeverein.
Mittwoch den 20. Dezember,
Nachmittags um 3 Uhr,
ist Ausschussitzung in dem Lokal im
Gasthaus zum Schwanen.
Den 18. Dezember 1848.
Der Vorstand: Kläiber.

Zur Unterstützung der deutschen Gewerbe

hat sich eine Gesellschaft von Kapitalisten vereinigt, um vermittelt einer Verteilung, bei welcher

alle Aktien innerhalb sechs Monaten etwas erhalten,

die Fabrikate solcher deutschen Gewerbsleute, welche in gegenwärtiger Zeit am meisten darniederliegen zu verwenden.
Die Gegenstände bestehen in Wagen, Fortepianos, wertvollen Gold- und Silberfachen, Uhren, Möbeln, Leinen, son-
stigen nützlichen Gegenständen und Staats-Premien-Schemen, worauf die Summen von resp. Banco Mark 120,000,
fl. 50,000 etc. gewonnen werden können, der geringste ist ein Etuis mit zwei silbernen Messern und zwei silbernen Sabeln.

Dagegen sind die Einlagen sehr gering und auch für Unbemittelte möglich gemacht, sie betragen in der

ersten Abtheilung, Ziehung am 28. und 29. Dezember 1848 . . .	36 fr.,
zweiten Abtheilung, Ziehung am 25. Januar 1849 . . .	1 fl. 12 fr.,
dritten Abtheilung, Ziehung am 19. Februar 1849 . . .	1 fl. 30 fr.,
vierten Abtheilung, Ziehung am 15. März 1849 . . .	1 fl. 30 fr.,
fünften Abtheilung, Ziehung am 10. April 1849 . . .	54 fr.,
sechsten Abtheilung, Ziehung am 3. Mai bis den 19. Mai 1849	1 fl. 30 fr.

Um den Verdacht der Parteilichkeit von sich abzuwälzen und Kosten möglichst zu ersparen, wird die Gesellschaft
eine Lotterie nicht selbst veranstalten, sondern hat die Einrichtung getroffen, daß alle Nummern der Aktien, welche in der
Braunschweiger Staatslotterie mit hohen Gewinnen herauskommen, auch hier die schönsten Stücke erhalten, und den
Nummern, welche in Braunschweig leer ausgehen, hier die geringsten Gegenstände zufallen.

Wer sich für die Sache interessiert, kann das Nähere, so wie auch Aktien erhalten bei

G. Zaiser in Nagold und Verwaltungs-Kandidat Heberle in Horb.

Es sind nur noch sehr wenige Aktien zu haben. Auch können die geringsten
Gewinne eingesehen werden bei
G. Zaiser.



N a g o l d.
E m p f e h l u n g.

Bei herannahenden Weihnächten empfehle ich Pariser und Mandel-Konfekt in schönster Auswahl, alle Sorten Lebkuchen, Sprengerlen, feinstes Sprengerlesmehl, alle Sorten Kunstmehl, Honig, neue Mandeln, Citronen, Citronat- und Pomeranzenschalen, feine Gewürze und Thee, Wachsstöcke und Wachslichter zu geneigter Abnahme bestens.
W. Hettler,
neben dem K. Oberamtsgericht.

N a g o l d.
E m p f e h l u n g.

Rechter Brust- und Hustenzucker, vorzügliche Liqueure, neue holländische Voll-

bähringe, deutscher und französischer Senf, achte Ludwigsburger Fettglanzwische, 1/2-jährige Nachtlichter und gewichste Lampendochte sind zu haben bei
W. Hettler,
neben dem K. Oberamtsgericht.

G ü n d r i n g e n ,
O b e r a m t s H o r b .

Es werden 2000 fl. Güterzieker gegen Rabatt umzusetzen gesucht.
Waisengericht.
Vorstand:
Schultheiß Baumgartner.

Altenstaig Stadt.
Lehrlingsgesuch.

Der Unterzeichnete sucht einen jungen Menschen von soliden Eltern un-

ter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen.

Beindreher Wurster.

B e r n e c k .

P u g m ü h l e f e i l .

Der Unterzeichnete hat eine Puzmühle um billigen Preis zu verkaufen.
Friedrich Großhanns,
Schreiner.

Altenstaig Stadt.
G e l d a n z u l e i h e n .

Bei hiesiger Stiftungsplege können sogleich 100 fl. gegen gesetzliche zweifache Versicherung ausgeliehen werden.
Die Stiftungsplege.
Hensler.

K e r i n g e n .

Stuttgarter allgemeine Renten-Anstalt.

Der Schluß des 16. Jahres-Vereins findet mit 31. Dezember l. J. statt. Es ergeht nun eine Einladung an Diejenigen, welche durch den Beitritt zu dieser Anstalt sich oder den Ibrigen eine Versorgung verschaffen wollen, indem die Einlagen schon vom 1. Januar 1849 an in den Genuß der Rente treten.

Jede Einlage von 100 fl. gewährt eine sofort zahlbare Rente, deren anfängliche Größe nach dem Alter sich richtet, nach und nach steigt, bis sie für die Längstlebenden eine Höhe von 300 fl. erreicht hat, welcher Betrag alsdann alljährlich zahlbar wird. Von Einlagen in geringerem Betrag wird die Rente nicht baar ausbezahlt, sondern so lange gutgeschrieben, bis dieselben gleichfalls auf 100 fl. angewachsen sind, alsdann beginnt die Ausbezahlung der eben so allmählig wachsenden Rente.

Durch zweckmäßige Einrichtung bietet somit diese Anstalt das sicherste Mittel an die Hand, die Pflichten für die Zukunft der Angehörigen zu sorgen, mit geringeren Opfern zu erfüllen, um so mehr, als bei frühzeitigem Ableben der Mitglieder alles baar eingelegte Kapital abzüglich der erhobenen Renten wieder zurück bezahlt wird.

Die Verwaltung des Instituts, welches ein Dotationskapital von über 1,600,000 fl. besitzt, steht unter der Oberaufsicht der königlichen Staatsregierung und unter Kontrolle eines Ausschusses von Mitgliedern der Anstalt.

Die Besitzer der seit 1. Januar 1847 fälligen Koupons werden gebeten, dieselben noch vor Ende dieses Jahres einzusenden, eben so wollen die bei der letzten Verlosung theilgenommenen noch rückständigen theilweisen Aktien zur Gutschrift des Verlosungsgewinnses vom 31. Dezember d. J. eingereicht werden, widrigenfalls die betreffenden Aktien aus dem Vereine gelöscht würden.

Die etwa erfolgten Todesfälle von Mitgliedern sind Behufs der Rückgewährung sofort anzumelden und die Aktienurkunden sammt Todenschein hieher vorzulegen.

Zahlungen auf theilweise Aktien, welche noch bis zum 31. Dezember d. J. geleistet werden, treten vom 1. Januar nächsten Jahres in Zins, worauf die Berechtigten in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht werden.

Den 26. November 1848.

Im Auftrag der Direktion der allgemeinen Renten-Anstalt,
der Agent: **Lehrer Vickart.**

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 14. Dezember 1848.

Frucht- Gattungen.	Preis.						Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.	1 Pfd. Lichte, geöffene 22 fr. 1 Pfd. Lichte, gezogene 20 fr. 1 Pfd. Seite . . . 16 fr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	Sr.	fl.	fr.	1 Weiz a 9 Stk. 2 Dtl. 1 "		
Dinkel, neu. 1 Sch.	4	50	4	26	4	—	202	—	898	14	1 Pfd. Kernbrod . . . 9 fr. 1 " Schwarzbrod . . . 7 "	1 Pfd. Seite . . . 16 fr.
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 " Weiz a 9 Stk. 2 Dtl. 1 "	Holz-Preise.
Kernen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 " Weiz a 9 Stk. 2 Dtl. 1 "	Böcklein. 1' breit:
Haber . . .	3	12	3	5	3	—	12	—	37	15	1 " Weiz a 9 Stk. 2 Dtl. 1 "	raube . . . 40—43 "
Gerste . . .	6	40	6	18	6	—	12	1	76	31	1 " Weiz a 9 Stk. 2 Dtl. 1 "	halbblaubere . . . 48 "
Mühlfrucht 1 Sr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 " Weiz a 9 Stk. 2 Dtl. 1 "	blinde . . . 1 fl. 6 "
Weizen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 " Weiz a 9 Stk. 2 Dtl. 1 "	Breiter. 1' br. . . 26—36 "
Bohnen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 " Weiz a 9 Stk. 2 Dtl. 1 "	9—10" br. . . 19 "
Roggen . . .	—	54	—	49	—	47	2	6	5	52	1 " Weiz a 9 Stk. 2 Dtl. 1 "	Rahmenbrot . . . 14—15 "
Weiden . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 " Weiz a 9 Stk. 2 Dtl. 1 "	Latten 5—6 "
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 " Weiz a 9 Stk. 2 Dtl. 1 "	KL Buchenholz:
Linjen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 " Weiz a 9 Stk. 2 Dtl. 1 "	pr. Achse . . . 11 fl. — "
Leins. Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 " Weiz a 9 Stk. 2 Dtl. 1 "	geößt . . . 11 fl. — "
Rog. Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 " Weiz a 9 Stk. 2 Dtl. 1 "	KL Tannenholz:
											1 " Weiz a 9 Stk. 2 Dtl. 1 "	pr. Achse . . . 5 fl. — "
											1 " Weiz a 9 Stk. 2 Dtl. 1 "	geößt . . . 5 fl. — "

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Kaiser.